

Es geht ums Herz !

QUIZ QUIZ

zur aktuellen Arzneimittelpolitik

„DAS MILLIARDENSPIEL“

Liebe Patientin, lieber Patient,

heute möchten wir Sie bitten, sich an einem aktuellen Quiz zu beteiligen – natürlich ganz unverbindlich. Wir möchten Ihnen damit einen kleinen Einblick in die Welt der Politik mit ihren Täuschungen und Tricks geben.

Wenn Sie die Nachrichten über die Gesundheitsreform verfolgen, haben Sie vielleicht auch schon von der neuen Bonus/Malus-Regelung gehört? Diese wird von der Regierungs-Koalition eingeführt, um die steigenden milliardenschweren Arzneimittelkosten in den Griff zu bekommen. Sicher werden Sie sich besorgt gefragt haben, was diese ‚Plus‘- und ‚Minus‘-Regelung mit Ihnen zu tun hat und ob Sie dabei mit ‚plus‘ oder ‚minus‘ abschneiden werden. Werden Sie gewinnen oder verlieren?

Bitte beantworten Sie ganz in Ruhe zwei kurze Fragen:

Frage 1: *Was trifft zu?*

Ihr Arzt wird in Zukunft mit einem ‚Bonus‘ in Euro belohnt, wenn er Ihnen

A die besten Medikamente verordnet.

B die billigsten Medikamente verschreibt.

C gar keine Medikamente verordnet.

Frage 2: *Welche Aussage ist richtig?*

Ihr Arzt bekommt eine Geldstrafe verpasst (Politiker nennen das ‚Malus‘), wenn er Ihnen

A keine Medikamente verschreibt, obwohl sie welche brauchen.

B die billigsten Medikamente verordnet, auch wenn Sie diese nicht vertragen.

C Medikamente verordnet, die zwar teuer sind, die Sie aber unbedingt brauchen.

Es geht um *Ihr* Herz !

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt wird durch die geplante Bonus/Malus-Regelung unter Druck gesetzt, möglichst keine und schon gar keine neuen und teuren, für Sie vielleicht lebenswichtigen Medikamente zu verordnen. Schon jetzt erzwingen massive Einschränkungen und kleinlichste bürokratische Gängelungen Ihren Arzt, von international festgelegten Standards der Behandlung abzuweichen. Die aktuellen

Auflösung

Frage 1: ist richtig

Frage 2: ist richtig

Ihr Arzt soll gezwungen werden, möglichst keine Rezepte auszustellen und er wird Ihnen nur noch einen Teil der wichtigen Medikamente und Behandlungen verordnen können. Sie werden auf jeden Fall verlieren bei der Gesundheitsreform der Bundesregierung.

Gelingt es nicht, diese Reform zu stoppen, werden Sie als Patient erhebliche Einschränkungen der gewohnten medizinischen Versorgung ertragen müssen.

für den eiligen Leser

wissenschaftlichen Erkenntnisse können in Deutschland nicht mehr umgesetzt werden. Überschreitet Ihr Arzt eine willkürliche, aber mit unglaublichem Papieraufwand beschriebene Obergrenze von Medikamentenverordnungen, wird er dafür persönlich haftbar gemacht. *Er* soll die Medikamente selbst bezahlen, die er für *Sie* verordnet hat – eine kranke Vorstellung, man könnte sie fast für eine Wahnidee halten, aber sie ist schon jetzt Wirklichkeit.

Diese ‚Regressforderung‘ kann für Ihren Arzt in jedem Jahr leicht eine Summe von 50 und 100 Tausend Euro überschreiten. Es wird niemand bestreiten wollen, dass damit die wirtschaftliche Basis Ihrer Arztpraxis zerstört wird. In Zukunft soll all dies noch weiter verschärft werden. Die Politik sagt aber nicht, *was* bezahlbar ist und *welche* Behandlungen gestrichen werden. Das ist ein feiges Täuschungsmanöver. Angeblich bekommt weiterhin jeder, was er braucht. Tatsächlich aber wird uns Ärzten die Entscheidung aufgezwungen, welche wirksamen, wichtigen und international anerkannten Behandlungen wir Ihnen in Zukunft vorenthalten müssen.

Das ist nicht hinnehmbar! Deshalb wehren sich die Ärzte gegen die geplante Gesundheitsreform und protestieren. Dafür bitten wir Sie nicht nur um Verständnis, sondern um Ihre Unterstützung.

Wir dürfen nicht zulassen, dass Deutschlands Gesundheitswesen weiter kaputt gespart wird. Gerade in der Kardiologie ist in den letzten Jahren ein rasanter wissenschaftlicher Fortschritt zu beobachten: Lebensbedrohliche Erkrankungen wie Herzinfarkt können früher erkannt und erfolgreich behandelt werden. Das kostet Geld. Die Menschen leben länger, sie werden älter, der medizinische Aufwand steigt. Auf der anderen Seite sinken die Einnahmen der Krankenkassen, denen die Beitragszahler abhanden kommen: Es werden immer mehr Arbeitsplätze vernichtet – durch die Regierungspolitik übrigens auch in Praxen und Krankenhäusern. Für die fehlenden Geldmittel im Gesundheitswesen dürfen aber nicht die Ärzte verantwortlich gemacht werden.

**Helfen Sie uns,
die fachärztliche Versorgung
in Ihrer kardiologischen Arztpraxis wohnortnah für Sie zu erhalten.**